

Pflanzung und Pflege

Pflanzung

Die ideale Pflanzzeit der Stauden ist von Ende März bis Mitte Mai oder Mitte September bis Ende Oktober. Die Herbstpflanzung kann jedoch in nassen Wintern zum Ausfall von Stauden führen. Bei Frost oder Hitze darf nicht gepflanzt werden. Ebenso ist eine Pflanzung auf nassen Böden zu vermeiden. Die Zwiebeln werden von Mitte September bis Ende November in den frostfreien Boden gesetzt.

Die Pflanzung wird in folgenden Schritten ausgeführt:

1. Vorhergehende gründliche Bodenvorbereitung
Der Boden muss unkrautfrei sein. Wurzelunkräuter wie z.B. Giersch müssen unbedingt vor der Pflanzung entfernt werden. Es ist auf eine regelmäßige Pflege, insbesondere während der Anwachsphase, zu achten. Verdichtete Böden werden gut gelockert. Sehr schwere Böden lassen sich mit Sand oder feinem Splitt auflockern. Nur bei nährstoffarmen Böden wird eine Grunddüngung mit organischen Materialien wie Kompost oder Hornspänen empfohlen.
2. Auslegen der Stauden auf der Fläche
Wie eine Bepflanzung angelegt werden kann, zeigt die folgende Anleitung. Nach ihrer Funktion in der folgenden Reihenfolge, beginnend mit den Gerüststauden, werden die Stauden ausgelegt:
 - Gerüststauden: Pflanzabstand: ca. 60 cm zu den benachbarten Stauden Einzel, in rhythmischer Anordnung über die gesamte Pflanzfläche verteilen, nicht am Rand
 - Gruppenstauden: Pflanzabstand: ca. 45 cm zu den benachbarten Stauden in Gruppen von 3–10 Pflanzen über die gesamte Pflanzfläche
 - Bodendecker: Pflanzabstand: ca. 30 cm zu den benachbarten Stauden Flächig am Rand oder in Bändern in die Pflanzung hinein
 - Streupflanzen: Einzel über die gesamte Pflanzung, Lücken schließen
3. Pflanzung der Stauden
Sind alle Stauden verteilt, werden sie gepflanzt. Um ein optimales Wachstum zu gewährleisten, sind folgende Punkte zu beachten:
 - Oberste Erdschicht des Topfballens bei Unkrautbefall entfernen
 - Wurzelballen beim Austopfen lockern
 - Ausgetrocknete Topfballen vor der Pflanzung in Wasser tauchen
4. Pflanzung der Zwiebeln
Die Zwiebeln werden in lockeren Tuffs von 10 bis 100 zwischen die Stauden gesetzt und zwar in doppelter Pflanztiefe wie die Zwiebeldicke.
5. Bewässerung
Die Pflanzung wird durchdringend bewässert. Bei trockener Witterung muss während der Anwachsphase wiederholt bewässert werden.

Pflege

Jede Pflanzung braucht ein Mindestmass an Pflege!

Bei guter Bodenvorbereitung genügt ein 4- bis 6-maliger Pflegeaufwand von insgesamt etwa 8 Minuten pro m² im Jahr (ohne Rüst- und Wegzeiten). Empfohlen wird eine kontinuierliche Pflege mit kurzen Pflegezeiten. Eine Pflege in größeren Abständen mit längeren Pflegezeiten führt zu stärkerem Unkrautdruck.

1. Bewässern
Abgesehen von der Pflanzung und der Anwachsphase muss nur bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit bewässert werden. Lieber einmal richtig durchdringend gießen als öfter und nur kurz.
2. Jäten
Unmittelbar nach der Pflanzung ist die Gefahr des Verunkrautens am größten. Wurzelunkräuter müssen so schnell wie möglich entfernt werden. Dies geschieht idealerweise bei feuchtem Boden: Unkräuter mit weit reichenden Wurzeln mit einer Grabgabel ausgraben, und pfahlbildende Unkräuter mit einem Unkrautstecher ziehen. Samenunkräuter müssen vor dem Samenflug gejätet werden. Es darf auf keinen Fall gehackt werden; Zwiebeln und Einsaaten werden in ihrem Wachstum gestört.
3. Rückschnitt
Mit einigen Ausnahmen (Tabelle) werden die Stauden Ende November eine Hand breit über dem Boden zurück geschnitten. Der Rückschnitt erfolgt mit der Gartenschere. Das Laub der Zwiebelpflanzen wird stehen gelassen, bis es braun ist. Einsaaten dürfen erst nach der Versamung gezogen werden.
4. Düngen
Ein nährstoffreicher Boden benötigt in den ersten Jahren keine Düngung. Später wird ein Nährstoffmangel mit einer Gabe von Hornspänen oder Kompost im Frühjahr ausgeglichen.
Winterschutz: Die Stauden sind winterhart und benötigen keinen Winterschutz.
5. Aufbinden
Die Stauden werden nicht gestäbt oder aufgebunden.
6. Mulchen
Es wird nicht gemulcht. Stattdessen kann bei der Frühjahrspflanzung die empfohlene Samenmischung gesät werden. Die Samen werden nach der Pflanzung der Stauden und der Bewässerung gleichmäßig über die gesamte Fläche ausgebracht. Die Einjährigen unterdrücken Unkräuter. Einige können durch Versamung auch in den Folgejahren wieder erscheinen, ohne jedoch lästig zu werden.

